

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am 21.11.2017 von 17:00 bis 20:30 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Iacob, Paul		Erster Bürgermeister
Schulte, Nikolaus	ab 17.15 Uhr	Zweiter Bürgermeister
Dr. Derday, Anni		Stadträtin
Dopfer, Herbert		Dritter Bürgermeister
Bader, Wolfgang		Stadtrat
Dr. Böhm, Christoph		Stadtrat
Doser, Jürgen		Stadtrat
Fröhlich, Christine		Stadträtin
Gößler, Winfried		Stadtrat
Hartung, Peter		Stadtrat
Hipp, Heinz		Stadtrat
Jakob, Michael		Stadtrat
Lax, Ursula	bis 20.45 Uhr	Stadträtin
Dr. Metzger, Martin		Stadtrat
Reicherzer, Kristina		Stadträtin
Riedlbauer, Brigitte		Stadträtin
Rothmund, Dagmar		Stadträtin
Schaffrath, Lothar		Stadtrat
Schmück, Michael		Stadtrat
Schneider, Christian		Stadtrat
Waldmann, Georg		Stadtrat

Abwesende Teilnehmer:

Name, Vorname	Grund	Funktion
Deckwerth, Ilona	entschuldigt	Stadträtin
Peresson, Magnus	entschuldigt	Stadtrat
Eggensberger, Andreas	Entschuldigt	Stadtrat
Eggensberger, Bernhard	unentschuldigt	Stadtrat

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Achatz, Maria		Protokollführerin
Angeringer, Armin		Verwaltungsrat
Rist, Andreas		Hauptamtsleiter
Herrenbrück, Martin		Liegenschaftsamt
Krug, Andrea		Liegenschaftsamt
Linder, Andreas		Bauamt
Rösler, Tobias		Stadtkämmerer
Prof.Dr.Dr. Lothar Zettler		Lars-consult
Prof. Kölz		Planungsbüro Kölz
Schaible Markus		Planungsbüro Kölz
Meiler Thomas		Polizeiinspektion Füssen

öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Bebauungsplan W 43 - Ottostraße, Bahnhofstraße (erste Änderung) und innerstädtische Verkehrsplanung
 - 2.1 Bebauungsplan W 43 - Ottostraße, Bahnhofstraße (erste Änderung) und innerstädtische Verkehrsplanung
Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrsplanung mit zentralem Omnibusbahnhof (ZOB)
 - 2.2 Vorstellung des Vorentwurfes der Bebauungsplanänderung; Billigung und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
 - 2.3 Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 26.05.2017 Nr. 602 (Umsetzung von weiteren Maßnahmen für eine weitere Verkehrsverbesserung)
3. Anträge, Anfragen

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Sachverhalt:

Felsabtrag an der Weißhausstraße

Die Bezirkshauptmannschaft Reutte habe mitgeteilt, dass aus Sicherheitsgründen die Weißhausstraße vom 21.11. – 20.12.2017 wegen Felsabtrag halbseitig mit Ampelbetrieb gesperrt werden soll. Vollsperrungen sollen ab 22 Uhr erfolgen, sofern möglich.

Mikrofonanlage

Der Vorsitzende erklärt, dass eine neue Mikrofonanlage für die Protokollführung angeschafft wurde. Diese zeichnet nun alles lupenrein auf.

Beisetzung Karlheinz Knebel

Der Vorsitzende erklärt, dass er an der Beisetzung von Herrn Domkapitular Knebel in Augsburg teilgenommen habe. Sterbebilder können bei ihm abgeholt werden.

Beschluss

Nr. 69

Bebauungsplan W 43 - Ottostraße, Bahnhofstraße (erste Änderung) und innerstädtische Verkehrsplanung

Sachverhalt:

Bevor Herr Prof. Dr. Zettler nun seine Ergebnisse vorstellt, bittet der Vorsitzende, die Tagesordnungspunkte 2.2 und 2.3 zu tauschen. So sei die Reihenfolge sinnvoller.

Beschluss:

Der Stadtrat ist mit 21 : 0 Stimmen damit einverstanden, den TOP 2.3 zu TOP 2.2 und den TOP 2.2 zu TOP 2.3 zu machen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

Bebauungsplan W 43 - Ottostraße, Bahnhofstraße (erste Änderung) und innerstädtische Verkehrsplanung

Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrsplanung mit zentralem Omnibusbahnhof (ZOB)

Sachverhalt:

Prof. Dr. Zettler trägt eine Chronologie sowie die Ergebnisse bei den Gesprächen mit den Hotels im Bebauungsplanverfahren W 43 vor.

Prof Kölz gibt sodann die Analyse der relevanten Rahmenbedingungen, prognostische Einschätzungen sowie Verkehrsplanerische Einzelkomponenten vor. Herr Schaible wird dann den ZOB sowie die Planungen für den Kreisverkehr Prinzregentplatz vortragen. Sodann zeigt er die Simulation des Verkehrs. Anhand eines Bildes erläutert er die Erhebung von 2013. Damals habe es noch keine Nordtangente und keine A 7 gegeben. Er zeigt eine

Darstellung des Durchgangsverkehrs, wobei mehr Verkehr in die führe und nur ein verschwindend geringer Teil Durchgangsverkehrs sei. Es soll nun im Rahmen von ISEK besprochen werden. Es gebe heute nur noch wenige Straße auf denen 50 gefahren werden dürfe, andere sind auf 30 km/h begrenzt oder verkehrsberuhigt. Er zeigt die Hauptradrouten, insbesondere die Straßen die nach außen gehen. Anschließend zeigt er die Planung für den ZOB sowie alle Haltestellen im Stadtgebiet. Im Vergleich zeigt er Mobilitätskonzept der Stadt Remseck.

Herr Schaible führt zum ZOB aus, dass es 8-10 ÖPNV Bushaltestellen bzw. Buswartepositionen geben wird sowie 7 – 8 Taxiplätze. Er zeigt die Park-an-ride Parkplätze sowie die Fahrradabstellplätze mit Überdachung. Um dies verwirklichen zu können, werden 203 qm des Freyberggartens benötigt. Er zeigt hierzu den städtebaulichen Entwurf. Es werde auch wieder eine Schranke Richtung Westen geben. Der ZOB müsse dem ÖPNV vorbehalten bleiben. Abschließend zeigt Herr Schaible noch einige Bilder des jetzigen ZOBs. Die Eingrifftiefe in den Freyberggarten betrage ca. 3 m.

Prof.Dr.Dr. Zettler erklärt, dass es vom System her im wesentlichen 3 Parallelen gebe. Im Vorfeld wurden alle Varianten nochmals geprüft. Es gebe nur ein System das durchgeführt werden können. Er zeigt Aufnahmen, wie bei Hotel Sonnen die Busse rein bzw. raus fahren. Er erläutert weiter die Querungsvorgänge am Kaiser-Maximilian-Platz sowie die Rückstaus zu verschiedenen Tageszeiten.

Herr Schaible erläutert sodann die Ergebnisse des Verkehrsmonitorings 2017. Die Ampel bringe morgens 20 % weniger Rückstau und abends 25 %. die Simulationsvideos beziehen sich auf die Abendspitze, eine Stunde am Abend.

Die 1. Simulation zeigt den Fußgängerüberweg am Luitpoldkreisel, Prognose für 2030, die 2. Simulation mit der Ampel in der Luitpoldstraße und die 3. zeige den heutigen Zustand mit dem Bypass am Luitpoldkreisel. Prof. Kölz ergänzt, dass bei der dritten Simulation der Innenkreis des Kreisel etwas verkleinert wurde.

Prof. Dr.Dr. Zettler schlägt vor nun darüber zu diskutieren. Man habe gesehen, dass es eine eindeutige Verbesserung des Verkehrs gebe.

Beschluss Nr. 70

Vorstellung des Vorentwurfes der Bebauungsplanänderung; Billigung und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

Sachverhalt:

Zentrale Grundlage der Änderung des Bebauungsplanes W 43 ist die Verkehrsplanung einschließlich des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB). Entsprechende Untersuchungen und Abstimmungen sind erfolgt.

Prof.Dr.Dr. Zettler zeigt den alten Bebauungsplan. Der Geltungsbereich soll erweitert werden. Er stellt sodann den erweiterten Bebauungsplan mit Freyberggarten und ZOB. Für den ZOB wäre es gut einen gestalterischen Wettbewerb durchzuführen, ebenso für den Freyberggarten.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dr. Böhm führt aus, dass der Umgriff erweitert werden muss sei klar. Der Busbahnhof sei sehr großzügig geplant. Es werde behauptet, dass hier 10 Gelenkbusse untergebracht werden müssen, die RVA habe aber nur 3. Busse in Schrägstellung brauchen viel mehr Platz als in gerader Stellung. So müsste nicht in den Freyberggarten eingegriffen werden. Die Taxis parken gegen die Fahrtrichtung und müssten jedesmal umdrehen. Die quer parkenden Taxis sei laut Prof. Zettler die bessere Lösung. Er habe immer für den Erhalt des Freyberggartens gekämpft

und werde es auch weiter tun. Es sei im Gespräch in Füssen West einen neuen Bahnhof zu machen. Hier könnte P+R-Parkplätze gemacht werden. Wenn jetzt jedoch hier P+R-Parkplätze ausgewiesen werden, sei der Bahnhof Füssen-West sinnlos. Der Park werde also um 203 qm kleiner und um 297 qm erweitert. Dies sei dann beim Spielplatz. Der jetzige Fußgängerüberweg das Schachbrett befinden sich genau dort, wo die Busse reinfahren. Schräg wäre immer noch möglich.

Prof.Dr.Dr. Zettler antwortet, dass Herr Schaible vorhin erklärt habe warum die Busse schräg stehen müssen. Es müsse ein unabhängiger Busverkehr gewährleistet.

Herr Schaible ergänzt, dass P+R-Plätze immer schon ein Thema waren, es seien ursprünglich über 40 eingeplant worden, jetzt seien es nur noch 22. Zwei Standortet wären gut. Zu den Taxis erklärt er, dass die Fahrbahn 6.50 m breit ist, somit sei ein Wenden möglich. Die Grünflächen, die beansprucht werden seien 2-3 m. Dies sei noch erträglich.

Prof. Dr.Dr. Zettler erklärt, dass es keinen fest formulierten Übergang gebe, sondern eine Zone, in der man die Straße überquere könne. Es werde alles barrierefrei.

Stadtrat Dr. Metzger fragt nach der Detailplanung. In der Begründung stehen einige Dinge, die seiner Ansicht nach nicht so stehen bleiben können.

Wenn er als Radfahrer aus der Augustenstraße komme fahre er genau auf einen Zwickel zu an dem er entwedert recht oder links herum fahren könnte. Wie können die Radfahrer in der Luitpoldstraße in den verkehr hereingeführt werden, usw. Er fragt, ob diese Detiails jetzt diskutiert werden müssen. Die Fußgänger werden durch einen Zebrastreifen geschützt. Er plädiert für sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, bei dem nicht so weit gelaufen werden müsse.

Stadtrat Dr. Metzger weist auf das Baumkataster hin. Der Schutz des Parks liegt vielen Bürgern am Herzen. Es gebe ein Gutachten hierzu. Dies sollte den Baumfreunden zugestellt werden.

Prof.Dr.Dr. Zettler führt aus, dass es eine Zeitschiene und eine Planungsschiene gebe. Die Zeitschiene sehe so aus: Im Dezember soll noch mit dem Bebauungsplan begonnen werden, dass brauche man ein dreiviertel Jahr bis zur Baurechtschaffung. Die Genehmigung des W 43 müsse Ende 2018 erfolgen. Vor 2019 werde sicher nicht gebaut.

Stadtrat Dr. Metzger spricht Seite 10 Fuß- und Radverkehr an. Hier müsse ergänzt werden läuft unabhängig der Hauptverkehrsstraßen. Im Bereich Grünordnung Ottostraße heiße es Neugestaltung mit Großbäumen. Die Luftschadstoffe seien in diesem Bereich überschritten. Hier habe man ein Problem.

Herr Schaible führt aus, dass dies untersucht werden müsse und dann könne man abwägen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass derzeit die Luftwerte in Füssen in Zusammenarbeit mit FTM gemessen werden.

Stadtrat Bader bereite die Bahnhofstraße Bauschmerzen. Der Fußweg an der Nordseite sei schmal. Weiter habe er mit den Bußparkplätzen vor dem Hotel ein Problem.

Prof.Dr. Zettler erklärt, dass der Fußweg auf der nördlichen Seite der Bahnhofstraße 2 m breit sei. Ein normaler Gehsteig habe 1.50 m.

Prof Kölz erinnert daran, dass hier über eine Straße mit 4.000 Autos gesprochen werde. Er sehe auch in der Querung kein Problem. Der Parkplatz vor dem Hotel sei nur zum Be- und Entladen der Busse gedacht.

Stadträtin Dr. Derday führt aus, dass hier ein Bebauungsplan für weite Teile der Innenstadt gemacht werde. Ihr gehe es um die Art der Bebauung und die müsse hier geregelt werden, z.B.

unerwünschte Hotels. Sie widersprechen den Qualitätsanforderungen. Sie bittet sich mit Herrn Fredlmeier ins Benehmen zu setzen, wie die Art der Bebauung bzw. wie die Bettennutzung verhindert werden könne.

Der Vorsitzende sichert zu, diese Anregung aufzunehmen und nach Lösungen zu suchen.

Prof.Dr.Dr. Zettler möchte vom Verwaltungsrat hören, in welchem Satzungspunkt er dies unterbringen möchte.

Verwaltungsrat Angeringer führt aus, dass der Gesetzgeber hier keine richtige Grundlage liefere.

Stadträtin Fröhlich ergänzt die Ausführungen von Stadträtin Dr. Derday, es könnte in der Baunutzungsverordnung beim Mischgebiet § 9 eingefügt werden. Hier müsse eine vernünftige Begründung gefunden werden. Es gelten die Satzungen der Stadt Füssen. Wenn von der Satzung abgewichen werde, dann gelten die Festlegungen im Baubauungsplan. Sie bittet die Ausnahmen von der Satzung kenntlich zu machen. Mobilfunkmasten werden auch ausgeschlossen. Was sei mit der Mobilfunkanlage an der Luitpoldstraße?

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um einen Altbestand handle. Neu könne hier keine Mobilfunkanlage mehr entstehen.

Stadtrat Hartung führt aus, dass die Planmaße der Gehweg in Ordnung sein mögen, aber er bittet eine Lösung zu finden, denn sie wollen die nördliche Achse betonen. Er würde es umgekehrt machen und den südlichen Gehweg schmaler machen und den nördlichen breiter.

Zweiter Bürgermeister Schulte wirft ein, dass die Fußwege an der Augsburger Straße schmaler sind.

Stadtrat Waldman ergänzt noch, der südliche Gehweg sei oft nicht zu benutzen. Müsse man die Busse überhaupt in die Innenstadt lassen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt mit 20 : 1 Stimmen die Ergebnisse der Verkehrsplanung zustimmend zur Kenntnis.

Folgende Maßnahmen werden entschieden:

- a) Die Fußgängerampelquerung in der Luitpoldstraße wird als dauerhafte Lösung beschlossen. Die Ampelschaltung soll eine Countdown-Anzeige für die Fußgänger erhalten.
 - b) Beim Umbau des Kreisverkehrs am Prinzregentenplatz soll eine Bypassspur eingerichtet werden.
 - c) Weitere Maßnahmen gemäß Verkehrskonzept.
 - d) Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, für den Bereich des ZOB mit Von-Freybergpark einen Gestaltungswettbewerb in Form eines nichtoffenen Wettbewerbs mit vorgeschaltetem Teilnahmeverfahren vorzubereiten.
2. Der Stadtrat nimmt mit 20 : 1 Stimmen den vorgestellten Vorentwurf der ersten Änderung des Bebauungsplanes W 43 – Ottostraße, Bahnhofstraße zustimmend zur Kenntnis und billigt ihn für das weitere Verfahren. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange durchzuführen.
Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist durch Auslegung der Unterlagen durchzuführen. Während dieser Zeit ist parallel dazu eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, bei der Fragen zu erörtern sind.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	1

Vormerkung**Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 26.05.2017 Nr. 602 (Umsetzung von weiteren Maßnahmen für eine weitere Verkehrsverbesserung)****Sachverhalt:**

Einführend erklärt Stadtrat Doser zu seinem Antrag, dass ein Teil des Antrages durch Punkt 1 und 2 bearbeitet worden sei. Seit 10 Jahren versuche er hier eine Ampelanlage zu installieren. Erst jetzt könne die Verwaltung dies mittragen. Derzeit werde am Kaiser-Maximilian-Platz ein Stopp eingelegt. Der Verkehrsfluss sei durch diese Maßnahme verbessert worden, aber wie gehe es in der Sebastianstraße weiter. Vom Kaiser-Maximilian-Platz bis zum Pulverturm gebe es 4 Ampel und 3 davon haben immer Rot. Den ersten Aufstau gebe es beim Hotel Hirsch, dann bei der Theresienstraße und dann komme ich vielleicht drüber. Wir haben ein Konzept entwickelt.

Hierzu verliert Stadtrat Doser die letzten 3 Punkte des Antrages Nr. 602.

Herr Schaible führt aus, dass er hierzu eine Stellungnahme abgefaßt habe, die der Verwaltung vorliege, in der er auf die Schleppkurven am Kaiser-Maximilian-Platz.

Verwaltungsrat Angeringer habe heute eine Stellungnahme des Straßenbauamtes bekommen. Er verliert die Punkte 3-5 bzw. 6.

Seitens des Straßenbauamtes wird eine Kreisverkehrslösung nicht mitgetragen.

Stadtrat Dr. Metzger erklärt, dass ein neuer Vorschlag auf dem Tisch sei. Die Verwaltung sollte damit beauftragt werden, die Kosten dafür zu ermitteln, dies technisch so durchzuspielen, wenn die Ampel weg ist und die Theresienstraße Einbahnstraße wird. Dann sollte das Gremium wieder informiert werden.

Stadträtin Dr. Derday führt aus, dass der Verkehr von West nach Ost verbessert wurde, aber der Verkehrsfluss von Osten nach Füssen sei noch schlecht.

Für Stadtrat Hipp habe es einen positiven Auftakt gegeben. Er weist auf den Verkehrsausschuss hin. Hier konnte man sich im kleinen Kreis unterhalten. Die Ampel am Hotel Hirsch beeinflusse den Verkehr am Kaiser-Maximilian-Platz nicht. Er fragt, ob sie noch nie in einer anderen Stadt waren, wo es mehr Probleme und Staus gibt.

Zweiter Bürgermeister Schulte fragt, ob es irgendeine Befragung gebe, warum die Autofahrer nicht den Weg durch den Grenztunnel nehmen.

Stadträtin Lax antwortet, dass der Verkehrswegeplan über Schongau nach Augsburg führe.

Der Vorsitzende erklärt, dass hier die Beschilderung geändert werden müsse, er werde sich hierfür einsetzen.

Stadtrat Schaffrath führt aus, dass eine Einbahnstraße nur für das letzte Stück Sinn mache.

Der Vorsitzende erklärt abschließend, dass der Auftrag angenommen werde. Der Antrag Nr. 602 sei somit erledigt.

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Sachverhalt:

Ampelschaltung

Stadtrat Doser erklärt, er habe bereits vor 3 Monaten angemahnt, dass die Ampelschaltung aus Richtung Schwangau zu schnell wieder auf rot schalte. Könne dies nicht etwas verändert werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass Gespräche mit der Firma Störenberg geführt werden sollen.

Herr Schweinberg ergänzt, dass der Termin hierfür noch nicht feststehe.

Handymasten

Zweiter Bürgermeister Schulte bemängelt, dass nichts mehr von den Handymasten zu hören sei.

Der Vorsitzende sagt zu, hier nachzufragen und dann wieder zu berichten.

Busse in Weißensee

Zweiter Bürgermeister Schulte fragt nach dem Arbeitskreis wegen der Busse in Weißensee.

Der Vorsitzende erklärt, dass er einen Termin mit dem Landratsamt machen möchte. Ein Arbeitskreis bringe nichts.

Stadtrat Schneider ergänzt, dass vor zwei Sitzungen beschlossen wurde, einen runden Tisch zu machen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass er mit der Polizei gesprochen habe. Außerdem wundere er sich, dass die Straßenbaubehörde nicht etwas unternehme.

Ziegelbergweg

Stadtrat Dr. Metzger spricht die Parkraumorganisation, die hier noch fehle an. Die Anwohner möchten hier Parken. Wenn sie dort Parken, schreibe sie die Verkehrsüberwachung auf. Wie soll die Regelung für diesen Winter sein?

Der Vorsitzende erklärt, dass die Parkplätze im Südbereich nicht hergerichtet wurden, weil die Anwohner hierfür nicht bezahlen wollen. Die Anwohnerparkplätze auf der Nordseite können nicht mehr eingezeichnet werden. Auf der Westseite seien sie vorhanden.

Stadtrat Dr. Metzger fragt, ob hier nicht etwas für den Winter hingeklebt werden könne. Es müsse jetzt über Winter eine Regelung gefunden werden.

Tiefgarage Sparkasse

Stadträtin Rothmund fragt, wann die Begrenzungen, die bei der Tiefgarage angebracht wurden wegen der Baumaßnahmen entfernt werden.

Der Vorsitzende werde im Tiefbauamt nachfragen und sie dann Informieren.

Jacob
Erster Bürgermeister

Rist
Schriftführer